



Die „Lippe-Römer“ von der Legion XIX und der Kohorte III probierten zur Saisoneroöffnung im Römerpark die Wehrhaftigkeit der Holz-Erde-Mauer aus. So leicht dürfte an den Legionären niemand vorbeikommen. FOTO: DRAWE

Die Legionäre ziehen in den Römerpark ein

OBERADEN. Zur Saisoneroöffnung an der Holz-Erde-Mauer kommt auch eine Abordnung der „Lippe-Römer“ und bringt einen Hauch römisches Leben mit.

Von Klaus-Dieter Hoffmann

Incipit tempus! – „Die Saison ist eröffnet!“ Mit fester und lauter Stimme eröffnete am Sonntagmorgen der Statthalter des Römerparks Bergkamen, Markus Maximus, unter Germanen auch Mark Schrader genannt, im Beisein des Statthalters Maximus Bergkamae, Roland Schäfer, den Römerpark Bergkamen für die Bergkamener Bürger und Touristen aus Nah und Fern.

Wie immer, konnten es dabei die „Lippe-Römer“ von der Legion XIX und der Kohorte III kaum erwarten, wieder in den Bergkamener Römerpark einzuziehen. Denn unter der Führung ihres Fahnenoffiziers „Vexillarius Mar-



Museumsleiter Mark Schrader und Michael Kadler (Marcellus) feuern den Ofen an, um Brot zu backen. FOTO: DRAWE

cellus“, germanisch auch Michael Kadler genannt, waren auch die Legionäre „Decimus“

Tobias Ramerseder, „Lucius Varius“ Eike Hoffmann und „Salvatore Maximus Raptim“ Salvatore Ratto wieder aus den umliegenden römischen Städten Germaniens angereist, um für den Sommer ihr Quartier im Römerpark Bergkamen aufzuschlagen.

Zuallererst inspizierten die vier römischen Legionäre in ihren martialisch anmutenden Kettenrüstungen und Gliederpanzern in Marschformation das Gelände, wo auch schon die Stelle für das demnächst hier entstehende Nordtor markiert ist.

Bewaffnet mit dem Kurzspeer „Pilum“ und dem Speer „Gladius“ untersuchen sie auch die Holz-Erde-Mauer auf ihre Wehrtauglichkeit, den Schießstand für das Pfeil-

schießen und natürlich auch den römischen Kuppelofen, in dem sie dann ihre Brote und Pizza backen wollen.

Hin und wieder ließen sich schon ein paar interessierte Germanen blicken. Zwei der ersten Besucher waren der elfjährige Sven und sein Freund, der achtjährige Elias. Beide waren von den Römischen Uniformen der vier Legionäre richtig begeistert. Fahnenoffizier „Vexillarius Marcellus“ testete die beiden Jungen mit einigen Fragen, ob sie nicht auch das Zeug zu einem gestandenen Legionär haben.

Besonders von Sven war der Fahnenoffizier mächtig beeindruckt, denn er blieb keine Antwort schuldig. Kein Wunder, Sven hat jede Menge Was-ist-Was-Bücher zu Hause und sich damit auch schon ein umfangreiches Wissen über die Römer angeeignet. Auch wusste Sven schon selbst viel über die Kampftechniken der alten Römer

Bereits am kommenden Wochenende geht es im Römerpark mächtig los, berichtet „Vexillarius Marcellus“, denn dann werden noch weitere Römerinnen und Römer aus der Legion XIX der Lippe-Römer anreisen, um auf dem Gelände rund um die Holz-Erde-Mauer das römische Leben von vor über zweitausend Jahren wieder aufleben zu lassen.



Sven (11, l.) und Elias (8) probieren das Leben als Römer und die Schilde der Legionäre aus. FOTO: DRAWE